

fer bei der damaligen Neugliederung des österr. Jungtertiärs.

W.: Eggenburgs geolog. und prähist. Bedeutung, in: Eggenburg, 1895, S. 19 ff.; Bearb. der prähist. Beitr. für Österr. Kunsttopographie, Bd. 5, Tl. 1 u. 2, 1910–11; etc.

L.: R. P. vom 12. 12. 1928; *Bunte Welt und Mode*, III. *Wochenbeil. der Wr. Neuesten Nachrichten vom 29. 1. 1928*; *Z. für Volkskde.*, 1905, S. 197 ff.; *Das Waldviertel*, Bd. 6, 1931, S. 85; F. Haberi, J. K. *An seinem 100. Geburtstag*, 1948, S. 16 ff.; *Jahresber. der K.-Ges.*, 1908/09, S. 13 ff.; *Mitt. der Zentralkomm. für Denkmalpflege*, F. 3., Bd. 16, 1918, *Beibl.*, S. I–XII; *Mitt. Krahuletz-Mus.*, Eggenburg. (Red.)

Kraigher-Porges Josepha, Schriftstellerin und Philanthropin. * Maria Elend (Kärnten), 18. 3. 1857; † Bern, 14. 10. 1937. Tochter eines Beamten der Südbahn; Autodidaktin. Am Beginn des Ersten Weltkrieges mobilisierte sie erfolgreich die Privathilfe für Kriegswitwen und -weisen. Sie propagierte frühzeitig die Idee des „Kinderdorfes“ und regte den Austausch der Kinder zur Erlernung fremder Sprachen an. Ihre letzten Lebensjahre verbrachte K., in zweiter Ehe mit Gen. Karl Porges (Schriftsteller unter dem Ps. Karl Hilm) verheiratet, ständig in der Schweiz. Ihre „Lebenserinnerungen“ fanden über die engere Heimatliteratur hinaus als Zeitdokument viel Beachtung. Die Österr. literar. Ges. verlieh ihr 1932 das Goldene Ehrenzeichen.

W.: *Lebenserinnerungen einer alten Frau*, 2 Bde., 1926–27; *Sagen und Märchen der alten Margret*, 1930; *Aus der Grenzland-Heimat*, in: *Der Heimatkreis*, Jg. 1, 1937, F. 2; etc.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 22. 3. 1932; *N. Wr. Tagbl.*, 1935, n. 226; *Die Österreicherin*, Jg. 1932, n. 4, S. 7, Jg. 1937, n. 8, S. 3; *Der Heimatkreis*, Jg. 1, 1937, F. 7, S. 17, F. 8, S. 5; *Gleibisch-Gugitz*; *Gleibisch-Pichler-Vancsa*; *Kosch*; *E. Nußbaumer*, *Gelstiges Kärnten*, 1956. (Fichna)

Krainzer Paul, Techniker. * Fiume (Rijeka), 21. 2. 1869; † Berlin, 20. 9. 1935. Sohn eines Chefkonstruktors der österr. Marine; stud. an den Techn. Hochschulen in Wien und Darmstadt (1890/91 Ass.) Maschinenbau, 1892–1906 Konstrukteur der Fa. Schichan in Elbing, 1906–35 o. Prof. des Schiffsmaschinenbaues an der Techn. Hochschule Berlin (Ehrensensator). K., Mitbegründer der Schiffsbautechn. Ges., war ein hervorragender Lehrer und geschätzter Gutachter.

W.: *Die Entwicklung der Schiffsmaschine*, in: *Meereskde.*, Jg. 3, 1909, H. 8; *Schiffbau*, in: *Das Jahr*, 1913; etc.

L.: *Jb. der Schiffsbautechn. Ges.*, 1936; *Kürschner*, *Gel. Kal.*, 1935, 1950; *Wer ist's? 1935*. (Red.)

Kraiński Maurycy, Politiker und Wirtschaftsfachmann. * Hermanowice, Bez.

Przemyśl (Galizien), 23. 9. 1804; † Wyszatyce (Galizien), 7. 1. 1885. Stud. 1819–26 Jus am Theresianum in Wien. Kämpfe beim Novemberaufstand im Königreich Polen (1831) als Off. in der Weichsellegion. Als Ehrenbesitzer des Ritterstandes zum galiz. Landesausschuß war K. 1843–49 Deputierter bei den Ständeversmlg. und 1861–76 Abg. zum Galiz. Landtag; 1867–72 war er Reichsratsabg. Während der ersten Statthalterschaft A. Golurowskis (s.d.) in Galizien (1849–59) befaßte sich K., einer der besten Kenner der bauerlichen Verhältnisse, viel mit Landesangelegenheiten, insbesondere mit der Regelung der Untertänigkeitsaufhebung und bauerlichen Servituten. K. war 1861–76 stellvertretender Präs. des Landesausschusses, 1868–80 Vorsitzender des Aufsichtsrates in der Towarzystwo Kredyt. Ziemskie (Bodenkreditges.). Im Auftrage des Min. A. Bach (s.d.) arbeitete er das Elaborat, das sich auf die Indemnitäts- und Servitutenfrage der galiz. Bauern bezog, aus.

W.: *Memoiren und Aktenstücke aus Galizien im J. 1846* ges. von einem Mährler, 1847; *Regesta materialow do historii zniesienia stosunku poddańczego w Galicji* (Regesten der Materialien zur Geschichte der Aufhebung der Untertänigkeit in Galizien), bearb. von St. Inglot, 1948.

L.: *Czas*, 1885, n. 6, 9; *Gazeta Lwowska*, 1885, n. 4–5; *Nowa Reforma*, 1885, n. 6; *T. Zychliński*, *Złota księga szlachty polskiej* (Das goldene Buch des poln. Adels), Bd. 7, 1885, S. 77ff. (mit Bibliographie); *Br. Łoziński*, *Agenor Golurowski w pierwszym okresie rządów* (A. G. in der ersten Regierungsperiode), 1901; *ders.*, *Galicyjski Sejm Stanowy* (Galiz. Ständeversammlung), 1905; *M. Tyrowicz*, *Galicja od I. rozbioru* (Galizien seit der I. Teilung), 1955; *M. Frh. Gemzell-Fischbach*, *Album des k. k. Theresianums, 1746–1880*, 1880, S. 117, n. 1046. (Tyrowicz)

Krainz Johann, Ps. Hans v. d. Sann, Schulmann, Schriftsteller und Volkskundler. * Cilli (Celje, Unterstmk.), 6. 9. 1847; † Graz, 24. 4. 1907. Nach der Reifeprüfung an der Lehrerbildungsanstalt in Marburg wirkte K. zunächst an verschiedenen Schulen in der Südstmk., dann im steir. Oberland — darunter zwölf Jahre in Eisenerz —, 1894–1905 in Graz. An seinen vielen Dienstorten und auf ausgedehnten Studienfahrten sammelte er die im Volke noch lebenden Mythen, Legenden, Sagen, Lieder und Volksspiele und wurde dadurch zum hervorragenden Kenner des steir. Volkslebens, das er sachkundig schilderte und so vor der Vergessenheit bewahrte, insbesondere durch sein Hauptwerk, „Sagen aus der grünen Mark“. Mit Vorliebe wählte K. auch Gestalten und Stoffe aus der Heimatkde. und vaterländ. Geschichte